

MADE.FESTIVAL



PERFORMANCE

MADE. bringt seit 2009 besonders sehenswerte Produktionen der Freien Darstellenden Künste in Hessen landesweit in mehreren Städten auf die Bühne, immer auf Augenhöhe mit der Zeit. Audiowalks, Diskussionen, Performances, Schauspiel, Musiktheater, Stadtraum-Interventionen, Vorträge, Workshops bilden jeweils ein reichhaltiges mehrtägliches Programm der freien Theaterszene. Den darstellenden Künstler:innen winkt neben dem Szenepreis ein Publikumspreis. MADE.DATE bringt im jährlichen Wechsel mit dem MADE.Festival die hessische Freie Szene zur Vernetzung und Weiterentwicklung an einem Ort zusammen. MADE. wird gefördert vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur, dem Kulturfonds Frankfurt RheinMain und den Kulturämtern der Städte Frankfurt, Offenbach, Darmstadt und Wiesbaden. Schirmherr ist Dr. Helmut Müller. Mit freundlicher Unterstützung der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen. In Kooperation mit der WDC 2026. laPROF Hessen e.V. wird institutionell gefördert durch das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur.

WER mit WEM

Die Darstellenden Künste entfalten sich per se zu meist in Gemeinschaft, als Kollektivwerk, in einem großen Miteinander. Und bedingen sich in einem noch größeren Miteinander mit den Zuschauer:innen.

WER mit WEM fragt nach dem Beziehungsgeflecht, welches ganz frisch und jung, aber auch jahrzehntealt sein kann. Handlungen und Haltungen anderer Menschen in Vergangenheit und Gegenwart zeitigen Reaktionsweisen im Leben und Spielweisen in der Kunst. WER hat unser Leben geprägt, WER gestaltet, unterwandert, inspiriert unsere Gesellschaft, zu WEM (oder WAS) möchten oder sollten wir lieber auf Abstand gehen, auf WAS (oder WEN) uns näher einlassen?

Zur 8. MADE.Ausgabe zeigen 8 Produktionen ganz unterschiedliche Ansätze in der Auseinandersetzung mit dem WEM. Sie rücken dem Publikum auf die Pelle und verwandeln sich dabei selbst in ein tierisches WER. Wir erleben tiefe Einblicke in das aktuelle WER der Künstler:innen und ihrem historischen WEM, welches Familiengeheimnisse offenbart. Brecht wird als WEM herangezogen und will sich doch nicht greifen lassen. Das mit WEM oder WAS ist vielfach auch eine Frage der Identität wie der Zuschreibung, die sich je nach Prägung und Kulturraum stets neu stellt. Gehöre ich dazu? Und wenn nicht, wo gehöre ich dann hin? WEM oder WAS gilt meine unverbrüchliche Loyalität? Oder es beschreibt die Flucht ins Paradies, welches auch eine Suche nach Sicherheit und Vertrauen meint. Dabei werden typisch deutsche Phänomene wie der Zapfenstreich und das Oktoberfest als feste Traditionen, aber auch Nationalismen insgesamt einer Untersuchung unterzogen. Und das WER, also die Künstler:innen? Sie geben wirklich alles: körperlich, sensibel, humorvoll, offenherzig, tiefgründig ... strecken sie uns ihre Hand zu und laden uns ein, sie auf ihrem künstlerischen Spaziergang zu begleiten. Gehen wir mit?!

Liebe Besucherinnen und Besucher,
„Wer mit wem?“ – diese Frage stellen wir uns ziemlich oft: Bei zwischenmenschlichen Beziehungen, beim Teamwork, bei Koalitionsverhandlungen. Auch die Darstellenden Künste entfalten sich im Wechselspiel der Gemeinschaft; sowohl in der Interaktion zwischen den Künstlerinnen und Künstlern als auch mit dem Publikum.

Die Frage, wer mit wem in welcher Form Kunst entstehen lässt, ist zentrales Thema der diesjährigen Ausgabe des MADE-Festivals. In diesem Jahr ist die Reihe zudem Teil der World Design Capital und setzt mit Theater, Tanz und Performance ein Zeichen für kreative Vielfalt und demokratisches Miteinander. Denn: Gestalten schafft Gemeinschaft.

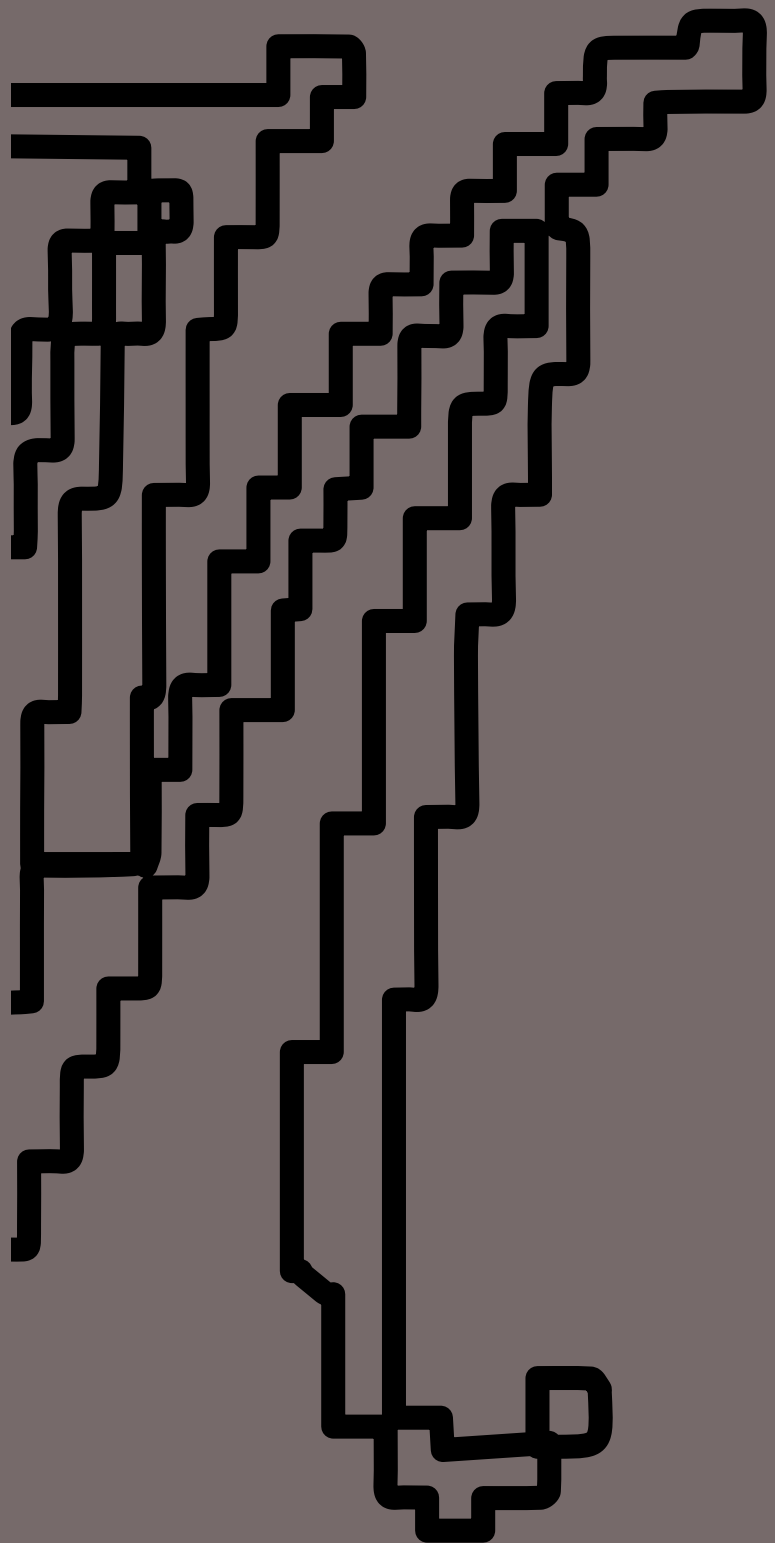
Ich wünsche allen Künstlerinnen, Künstlern und dem Publikum inspirierende Begegnungen!

Timon Gremmels Hessischer Minister für
Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur

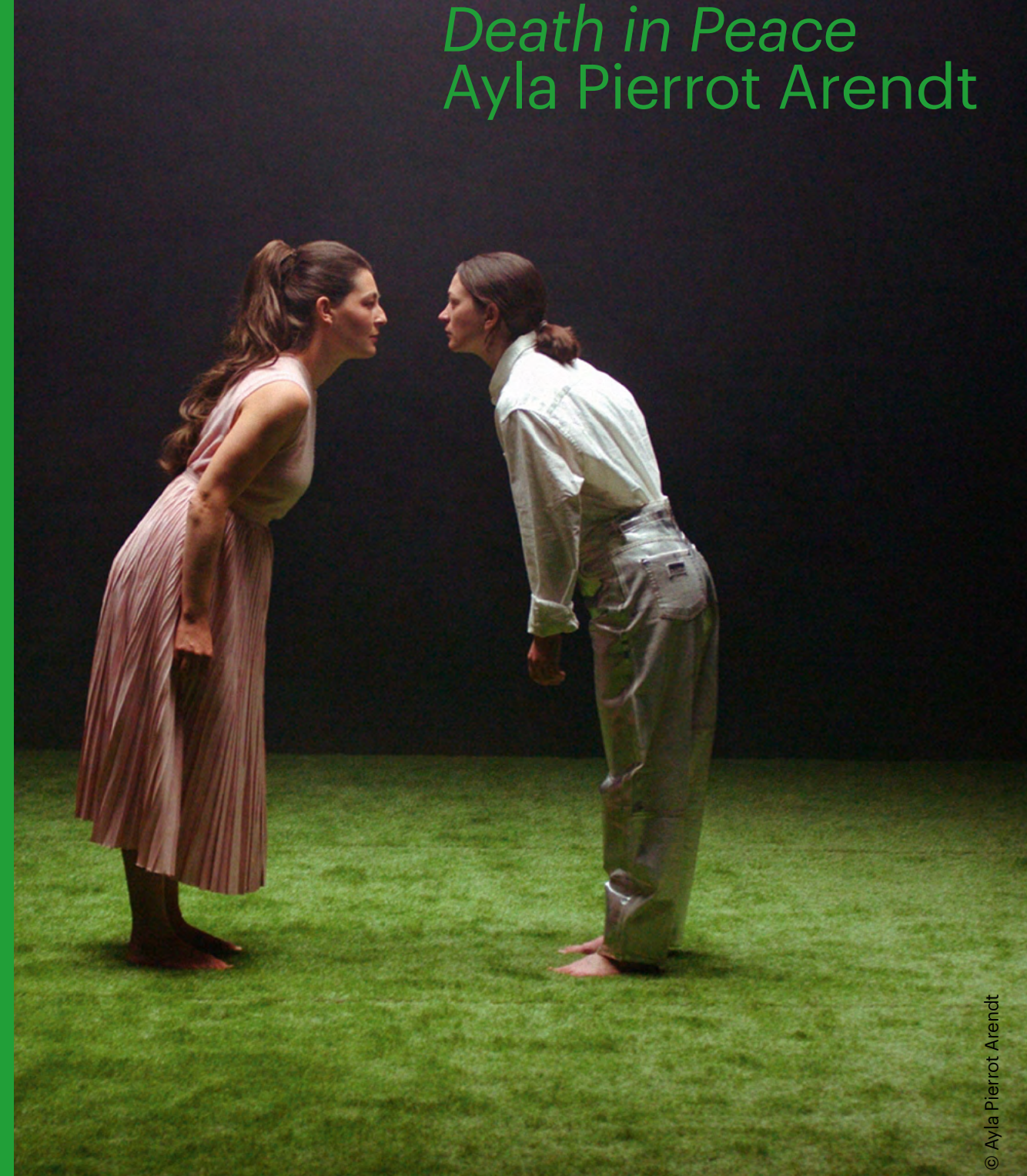
Liebes Publikum des MADE.Festivals,
wenn der Vorhang hochgeht, treffen sich die Welten: die überraschenden, intensiven Welten des Bühnenraums mit den ebenso vielfältigen, aber doch zumeist stilleren Welten des Publikums. Manchmal kommen sie sich nahe und manchmal werden sie zu einer gemeinsamen. WER mit WEM? fragt das MADE.Festival in seiner aktuellen Ausgabe und stellt damit Fragen nach dem Miteinander, der Prägung, Entwicklung und Inspiration im Theater.

Acht unterschiedliche Produktionen laden mit ihren Künstler:innen auf der Bühne dazu ein, sich einzubringen, auszuprobieren und einzulassen. Wir freuen uns in dieser achten Ausgabe von MADE. erneut auf ein Festival, das seine Wirkung im Kontakt mit dem Publikum zur vollen Entfaltung bringt. Dafür gilt allen Beteiligten des Festivalteams und der künstlerischen Produktionen herzlicher Dank!

Ihre Susanne Völker Geschäftsführerin
Kulturfonds Frankfurt RheinMain



KONZEPT & REGIE Ayla Pierrot Arendt PERFORMANCE Pia Epping, Tabea Gregory, Lucy-Jo Petermann, Carolina Saad Vasconcellos, Lara-Marie Weine DRAMATURGIE Kristina Roeder CHOREOGRAPHIE Annabelle Dvir KOMPOSITION Nika Pasuri, Ani Zakareishvili VOCAL PERFORMANCE Choir of Opera Kutaisi, Davit Khorbaladze LYRICS Davit Khorbaladze KOSTÜM Clara Rosina Strasser DOP Maxim Pechersky MONTAGE Ayla Pierrot Arendt, Paul Haas PRODUKTIONSMANAGEMENT Diana Koschlakow LICHTDESIGN BÜHNE Matthias Rieker VIDEO-TECHNIK BÜHNE Nina Nadiq PRODUKTION Ayla Pierrot Arendt in Kooperation mit Künstler*innenhaus Mousonturm FÖRDERUNG UND UNTERSTÜTZUNG Hessen Film & Medien, Kulturamt der Stadt Frankfurt am Main, Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur sowie Autorenstiftung Frankfurt am Main. Der künstlerische Austausch mit den georgischen Künstler:innen sowie die Reise nach Georgien wurden von Culture Moves Europe ermöglicht, finanziert durch das Goethe-Institut und die Europäische Union. Die vorhergehenden Recherchereisen nach Georgien in 2023 wurden von der Gwaertler Stiftung finanziert



Death in Peace

Ayla Pierrot Arendt

Video-Oper auf 4 Leinwänden

Während regierungskritische Proteste im Frühjahr 2024 durch die Straßen von Tiflis zogen, entstand ebenda die Video-Oper DEATH IN PEACE. In der Inszenierung von Ayla Pierrot Arendt, eingebettet in die aufwühlende Klangwelt des Komponist:innen-duos Nika Pasuri und Ani Zakareishvili, treffen auf vier Leinwänden die Protagonist:innen dreier unterschiedlicher Nationalitäten aufeinander: zwei Georgier:innen, zwei Deutsche und ein Russe im georgischen Exil. Ausgestattet mit ihren jeweiligen Vorstellungen von Frieden und Freiheit, Freund und Feind, die sich nicht lösen lassen von ihren politischen Biografien, begegnen sie sich in der Erzählung der Georgierin Natia und des russischen Deserteurs Andrej. Es dauert nicht lange und Andrej ist tot, versehentlich erschossen, ausgerechnet in der deutschen Botschaft in Tiflis, vom Mann der Botschafterin. Sein Tod wirft viele Fragen auf: nach dem Preis der Freiheit, den Grenzen der Diplomatie, nach den Leerstellen und Mythen kollektiver Identität und nach Loyalitäten – grundiert von einer sich ausbreitenden Angst in einem verunsicherten Europa voller Konflikte.

Eine aufrüttelnde Komposition essentieller Fragen zu körperlicher Bedrohung, territorialer Grenzziehung, Kriegsgefahr und Sehnsucht nach Frieden. MADE.Jury

Do, 21.05. Künstler*innenhaus
Mousonturm, Frankfurt

19:00/21:00

Fr, 22.05.

18:00/20:00/21:30

DAUER ca. 50 Min.

SPRACHE Georgisch, Englisch, Deutsch mit englischen Untertiteln

Künstler*innenhaus Mousonturm

Das Künstler*innenhaus Mousonturm wurde 1988 als eines der ersten Freien Produktionshäuser in Deutschland eröffnet und von 1988 bis 2011 vom Gründungsintendanten Dieter Buroch geleitet. Heute zählt der Mousonturm international zu den wichtigsten und erfolgreichsten freien Produktionszentren für freies Theater. Es bietet ein ganzjähriges Theater-, Tanz- und Musikangebot auf über 4000 Quadratmetern im denkmalgeschützten Turm der ehemaligen Mouson-Seifenfabrik und mit einem Theatersaal, zwei Studiobühnen, Probebühnen, Ateliers, Gästewohnungen, einer Bühnenwerkstatt und der Anbindung an das Frankfurt LAB hervorragende Produktions- und Aufführungsmöglichkeiten. Darüber hinaus ist der Mousonturm als Projektträger mit zahlreichen Partnern in Frankfurt und der ganzen Rhein-Main-Region durch großformatige Kooperationsprojekte verbunden, wie die Junge Theaterwerkstatt am Zoo und das Tanzfestival Rhein-Main. Der Mousonturm oder einzelne Räume können auch für Veranstaltungen gemietet werden. Seit 1. September 2022 haben Anna Wagner und Marcus Droß die Intendanz und Geschäftsführung des Künstler*innenhauses Mousonturm inne.

Frankfurt

VON Boys* in Sync (Ragni Halle, Jay Tebogo Fiskerstrand, Gregers Hansen, Jakob Krog und Simon David Zeller) MIT Ragni Halle, Livia Hiselius, Gregers Hansen, Jakob Krog und Simon David Zeller MUSIK Niko Ursin, Dragongirl LICHTDESIGN Frithjof Gawenda, Christian Vest Berntsen PRODUKTION Boys* in Sync in Kooperation mit Frankfurt LAB, Ballhaus Ost Berlin und TOASTER / Husets Teater Copenhagen FÖRDERUNG UND UNTERSTÜTZUNG Kulturamt Frankfurt, Fonds Darstellende Künste, FFUK Norway und Statens Kunstfonds Denmark

Zapfenstreich Boys* in Sync



Schauspielperformance

Im Jahr 2021 beendet Angela Merkel ihr Amt als Bundeskanzlerin. Zu ihren Ehren findet eine Militärzeremonie statt, die von mehreren TV Sendern live begleitet wird. Zwar ist der sogenannte »Zapfenstreich« eine 300 Jahre alte deutsche Militärtradition, bei seiner Ausstrahlung irritieren die Bilder von deutschen Soldaten, die mit Fackeln durch die Nacht marschieren, jedoch das deutsche wie internationale Publikum: Viele assoziieren die Show mit historischen Bildern der Nazis. Obwohl die Ausgangssituation eine andere ist, löst die Zeremonie eine Diskussion aus: Wie soll sich das (deutsche) Militär als Institution einer modernen Demokratie präsentieren?

Mit dieser Frage beschäftigt sich das internationale Kollektiv Boys* in Sync und stellt die Militärparade kurzerhand selbst nach: Als Performer und Tänzer*innen aus verschiedenen europäischen Ländern behandeln sie die militärischen Bewegungen als Choreografien, die Männlichkeit, Konformität und Macht hinterfragen, und vermischen sie mit Momenten der Irritation, Queerness und Intimität.

Ein Theaterabend, der in seiner mehrfachen Perspektivenverschiebung auf das Zapfenstreich-Ritual einem lustvoll anders sehen, hören, fühlen – und Position beziehen lehrt. MADE.Jury

Fr, 22.05. 20:00 Produktionshaus
NAXOS, Frankfurt

Sa, 30.05. 18:30 Staatstheater
Darmstadt –
Kammerspiele

Fr, 19.06. Staatstheater Wiesbaden –
Wartburg

20:00 DAUER ca. 60 Min.
SPRACHE Englisch

Produktionshaus NAXOS

Das Produktionshaus NAXOS wird kollektiv geleitet und getragen von den Gruppen Dorfproduct, Eleganz aus Reflex und dem Ensemble Theater Willy Praml, das bereits seit 2000 die denkmalgeschützte Naxoshalle bespielt. Eine Jury entscheidet, welche Koproduktionen freier Künstler:innen am Haus aufgeführt werden. Neben Theater, Tanz, Performances, Installationen und Diskursformaten werden wöchentlich Dokumentarfilme im naxos.Kino gezeigt und finden monatlich Naxos Hallenkonzerte statt, hinzu kommen Kooperationen wie z.B. mit Nippon Connection. Im Mai ist »Oscar Wilde. BUNBURY. Eine triviale Tragödie für ernsthafte Leute«, Regie: Michael Weber mit dem Team Theater Willy Praml zu sehen. Im Juni stehen das Musiktheaterprojekt »DAPHNE: Unter Bäumen« von Alina Huppertz und Team und weitere Aufführungen von »Macht endlich das Licht an! Eine Rotschild-Variation« der Gruppe Eleganz aus Reflex auf dem Spielplan, im Juli eine Neuproduktion von Billinger & Schulz.

Frankfurt

Am 23.05. zu sehen:
Und wir hatten doch
schon Gelassenheit geübt

PERFORMANCE Jonas Harksen, Liese Lyon und Lela Herder
RECHERCHE Tim Schuster
Lucena SOUNDDESIGN UND MUSIKALISCHE BERATUNG Jonas Harksen
Shirin Botas, Daniel Marschall v. Bieberstein, Stefanie Alexander und Isabella Marschall v. Bieberstein
Kulturamt der Stadt Frankfurt, Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur, Rudolf-Augstein Stiftung sowie Fonds
Darstellende Künste im Programm Produktionsförderung aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien

TEXT UND REGIE Eleonora Herder
BUHNE, KOSTÜM UND LICHTDESIGN Marina Rengel
PRODUKTIONSASSISTENZ Martin Heise
VIDEO Ayla Pierrot
FÖRDERUNG UND UNTERSTÜTZUNG
Balbine Marschall v. Bieberstein, Marina Vicaro, Petra Elten,

Über das Unbehagen zu wohnen Eleonora L. Herder and partners in crime



Lecture-Performance

Eleonora L. Herder erforscht die verdrängten Echos ihrer Familiengeschichte. Ihr Urgroßvater war hochrangiger Nationalsozialist, der andere musste als Jude ins Exil fliehen. Dass sich später ihre Nachkommen verliebten, markierte den Beginn einer tragischen Familienodyssee, geprägt von Schweigen und psychischen Erkrankungen – eine Reise, die über Como, Rom und Barcelona bis nach Santa Barbara in Kalifornien führte. Über zehn Jahre lang trug Herder über 200 Dokumente zusammen und konfrontierte sich mit dem, was unausgesprochen blieb. In einer intimen Salonatmosphäre mit Flügel, Diaprojektoren und Tee entfaltet sich eine alternative Perspektive auf deutsch-jüdische Identität. Das Publikum wird eingeladen, gemeinsam den offenen Bruchstellen der Erinnerung nachzuspüren.

Über das Unbehagen zu wohnen stellt Fragen der Identität, die weit über den Kreis der Familie hinausgehen. FAZ

Diesen Plot kann nur das Leben schreiben. Eine Geschichte über das Land, über Traumata, über Schweigen und Hartnäckigkeit. Eine Ermutigung zur Recherche: Augen auf und nachgefragt – immer noch. MADE.Jury

Do, 28.05. Theateratelier 14H,
Offenbach

11:00/20:00

Sa, 30.05. Theater Moller Haus,
Darmstadt

20:00 DAUER ca. 90 Min.

Theateratelier 14H

Im Zentrum von Offenbach am Main gelegen, befindet sich das Theater dennoch etwas versteckt im Hinterhof der Bleichstraße 14. Was einmal intern als Proberaum begann, hat sich im Laufe der Jahre zu einem öffentlichen Ort für Kultur gemausert und ist inzwischen als renommierter Veranstaltungsraum etabliert. Am 1. August 1991 als Ateliersgemeinschaft freier darstellender und bildender Künstler:innen gegründet, wurde das Projekt 1997 als gemeinnütziger Verein zur Förderung der Kunst und Kultur eingetragene und ist Trägerverein für die kulturelle Arbeit. 1999 zeichnete die Stadt Offenbach die Ateliersgemeinschaft mit dem Kulturpreis für darstellende Kunst aus. Drei Kreativateliers beherbergt das Projekt Bleichstraße 14H, Herzstück ist das von Ulrike Happel und Sabine Scholz geführte Theateratelier. Seit 2008 liegt der Schwerpunkt der kulturellen Angebote bei Theater für junges Publikum. Den Zuschauern wird regelmäßiges Kindertheaterprogramm mit Eigenproduktionen und Gastspielen geboten, seltener sind Veranstaltungen für Erwachsene, darüber hinaus finden Proben und Kurse statt. Kooperationspartner der Kindertheaterveranstaltungen ist das städt. Amt für Kulturmanagement. Das Theateratelier kann auch gemietet werden.

Offenbach

Am 29.05. Zu sehen:
Füße hoch oder
Ich schieße!

TEXT Rolf Michenfelder (unter dankbarer Verwendung von Inspirationen, Gedanken und Worten von Carolin Emcke, Sasha Marianna Salzmann, Fatma Aydemir, Navid Kermani, Deniz Utlü, Mithu Sanyal, Margarette Stokowski, Rio Reiser. Außerdem von Max Schmeling, Ludwig Heymann, Friedrich Merz. Und leider auch von Götz Kubitschek, Martin Sellner, Björn Höcke) INSZENIERUNG Rolf Michenfelder MIT Nisse Kreysing & Rolf Michenfelder MUSIK Ryuichi Sakamoto LICHT & TON Felix Schwarzrock BÜHNE Rolf Michenfelder & Siggij Uilm KUNSTLERISCHE MITARBEIT Kristin Gerwien OFFENTLICHKEITSARBEIT Anna Bobrowskaia

Und wir hatten
doch schon
Gelassenheit geübt
TNT



Schauspielperformance

Da sind zwei Männer und ihre seltsamen Kostüme: eigentlich wollen sie erreichen, dass die Leute vergessen können wie Seufzen geht. Nicht nur. Aber auch. Vielleicht sollten sie einfach mit etwas Lustigem anfangen. Wenn das nämlich funktioniert, ... sagt der eine. Aber einen Witz über Deutschland will er dann doch lieber nicht erzählen. Zwei Männer, die die Frage umtreibt, wo es hingehen wird mit diesem Deutschland. Zwei Männer, die zwar nicht immer auf verlorenem Posten sind, dafür aber oft zwischen allen Stühlen. Zwei Männer und ihre Versuche, sich irgendwie zurecht zu finden. Außerdem: Josephine Baker, deutsche Goldmedaillen, der Feldhase, die Realität, Boxer, denen der Titel aberkannt wurde, ein Rittergut, auf dem man weiß, was deutsch ist, eine anschlussfähige Provokation, ein misslungenes Lieblingsgedicht, junge schwarz gekleidete Menschen, die Realität, wir, ein Kasperletheater, viele Wünsche, mehrere Mutmaßungen, Geschichten von Menschen, die nicht hierher gehören, Privatflugzeuge, die Demokratie, Bekenntnisse, Bekenntnisse, Werte, die alle zu teilen haben, ohne Wenn und Aber. Ach ja, und Vielfalt. Muss man aber aushalten, sagt einer der beiden Männer.

Ein melancholisch lustvoller Versuch mit den Zumutungen der heutigen Zeit umzugehen. Kann man hierbei neutral bleiben? MADE.Jury

Sa, 23.05. Produktionshaus NAXOS,
Frankfurt

20:00

So, 31.05. Staatstheater Darmstadt –
Kammerspiele

19:30 DAUER ca. 90 Min.

Staatstheater

Komm zu meinem Festival oder ich hacke deinen Toaster – deine KI Festival vom 13. bis 17. Mai 2026 am Staatstheater Darmstadt Bei unserem KI-Festival machen wir uns in Musiktheater, Schauspiel, Tanz und Konzert gemeinsam mit Künstler:innen, Wissenschaftler:innen und Künstlicher Intelligenz auf die Suche nach neuen Synergien zwischen Kunst und Technologie – kreativ, kritisch und experimentierfreudig. Was passiert, wenn wir gemeinsam mit der KI auf der Bühne Geschichten erzählen, reale und virtuelle Tänzer:innen in einen wechselseitigen choreografischen Dialog bringen oder Musik komponieren? Erleben Sie es selbst und lassen Sie sich inspirieren von frischen Perspektiven und der faszinierenden Interaktion zwischen Mensch und Maschine. Abgerundet wird das Programm des KI-Festivals am Staatstheater Darmstadt mit Panels, Workshops, Lecture Performances, leckeren Snacks und Partys. Feiern Sie mit uns!

Am 30.05. zu sehen:
Zapfenstreich



Darmstadt

PROJEKTLEITUNG Nils Löffke CHOREOGRAF Nils Löffke DARSTELLER Nils Löffke DRAMATURGIE Angela Reimuth, David Voigt & Basel
Chazouli FILM Belgar Abderahim & Marie Simson FOTOGRAFIE Isabel Hemberger FÖRDERUNG UND UNTERSTÜTZUNG Kulturamt
Kassel documenta-Stadt und Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur

Füße hoch oder ich schieße! Nils Löffke



Bewegungs-Performance (18+)

Was ist Mensch, was ist Tier? Was ist dazwischen, was ist darüber hinaus? Nils Löffke konfrontiert unsere Seh- und Hörgewohnheiten mit dem Fremden; Alltagsbewegungen treten andersartigen Bewegungen gegenüber. Das Publikum darf Formen, Aktionen, Darstellungen oder Wahrscheinlichkeiten auswählen; das Ergebnis wird auf überraschende und unerwartete Weise umgesetzt oder unterwandert. Bizarre Szenarien entstehen, die uns nachdenklich machen. Absurdität und Intimität stehen nebeneinander. Das Komische lädt verdammt noch mal zum Lachen und Staunen ein.

Mit seiner detailverliebten Körperrevue gelingt Löffke ein friendly takeover, mit dem er die Zuschauer:innen in eine faszinierende Parallelwelt entführt, die unsere gesellschaftlichen Verhaltenslogiken humorvoll hinterfragt. MADE.Jury

Fr, 29.05. Theateratelier 14H,
Offenbach

20:00

So, 31.05. Theater Moller Haus,
Darmstadt

18:00

DAUER ca. 60 Min.

Theater Moller Haus

Das Theater Moller Haus ist ein selbstverwaltetes Theaterhaus in Darmstadt. Seit über 25 Jahren bildet es die feste Spielstätte des Freien Szene Darmstadt e.V. und ist damit Stammhaus der mehr als 30 Mitgliedsgruppen und Einzelkünstler:innen mit ihren ebenso individuellen Handschriften wie professionellen Hintergründen. Die gezeigten Genres reichen von inklusivem Theater bis Kleinkunst, von Improtheater bis zum Jugendspielclub. Schwerpunkte liegen auf zeitgenössischem Sprechtheater sowie Kinder- und Jugendtheater mit hauseigener Theaterpädagogik. Das Haus ist barrierefrei und weltoffen, versteht sich als Ort des Austauschs und der Interaktion mit dem Publikum und ist Veranstaltungsort für internationale und regionale Festivals wie TUSCH, MADE, Starke Stücke und andere mehr. Damit ist das Theater Moller Haus seit Jahrzehnten fester Bestandteil der lokalen Kulturszene und wirkt durch seine Mitgliedsgruppen weit über die Stadtgrenzen hinaus.

Darmstadt

Am 30.05. zu sehen:
Über das unbehagen
zu Wohnen

VON & MIT Ruth Fühner & Oliver Augst PRODUKTION Ruth Fühner & Oliver Augst in Kooperation mit Künstler*innenhaus Mousonturm
FÖRDERUNG UND UNTERSTÜTZUNG Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur, Kulturamt der Stadt Frankfurt
sowie Kulturfonds Frankfurt RheinMain

Ichthyosaurus Brecht Ruth Fühner und Oliver Augst



SoundEssay

Daß das weiche Wasser in Bewegung
Mit der Zeit den mächtigen Stein besiegt.

Die Hoffnung auf den unwahrscheinlichen Triumph des Flüssigen über das Erstarrte – sie begleitete Bertolt Brecht sein Leben lang. Und mit ihr das Wasser: als Inbegriff von Wandel und Veränderbarkeit der Verhältnisse. Unaufhörlich fließt es durch sein Werk – in Gestalt von Flüssen und hoher See, als Element des Untergangs und der Rebellion, verschlingend und Leben spendend. In ihrem Essay montiert Ruth Fühner unterschiedliche Texte zu einem fluiden Brecht-Portrait. Im Protagonisten der Erzählung »Vor der Sintflut«, der urzeitlichen Fisch-Echse Ichthyosaurus, spiegelt sich jener unverlässliche Brecht, der warnte: »In mir habt ihr einen, auf den könnt ihr nicht bauen«. Die Brüchigkeit von Brechts Gewissheiten spiegelt die Musik, die Oliver Augst mit dem französischen Trio L'Impolie eigens für den Essay geschaffen hat. Improvisiert mit sich abnutzenden Dubplates, wandelt sich auch der Klang der Text- und Sound-Performance mit jeder einzelnen Aufführung.

Eine sehr persönliche Begegnung mit Bertolt Brecht aus einem unkonventionellen Blickwinkel und einem Plattenspieler auf dem Arm – berührend poetisch. MADE.Jury

Fr, 12.06. 19:30 Klingspor
Museum,
Offenbach

Mi, 17.06. Literaturhaus Villa
Clementine, Wiesbaden

20:00

Sa, 20.06. 20:00

DAUER ca. 60 Min.

Theaterhaus – Theatercafé, Frankfurt

Klingspor Museum

klingspormuseum.de

Das Klingspor Museum in Offenbach beschäftigt sich mit Text und Buch in ihrer analogen Ästhetik. Ausgehend von den Beständen der ehemaligen Schriftgießerei Klingspor und der Privatsammlung Karl Klingspors zur Buchkunst im 20. Jahrhundert gruppiert sich heute eine Sammlung von 84.000 Künstlerbüchern, Plakaten, Schriftteppichen, Comics, Kalligrafien und Type Designs, die den künstlerischen Umgang mit Schrift und Bild in unterschiedlichen Medien verkörpert. Das Bedürfnis Texten eine Gestalt zu geben, ist bei Künstlerinnen und Künstlern Rezeptionswege ab. Das Museum versteht sich als offener Ort, der die Zugänglichkeit der Sammlung für Forschung und eigene Gestaltung ermöglicht und Raum für miteinander und Austausch schafft.

Das Wiesbadener Literaturhaus versteht sich als Ort der literarischen Begegnung und des Austauschs. In den Salons der Villa Clementine lädt ein anspruchsvoll kuratiertes Programm zur Entdeckung von Neuerscheinungen und Diskussion über gesellschaftspolitische Themen ein. Oft werden Brücken zu anderen Künsten geschlagen: Bei Performances, Comic-Lesungen, Poesienächten oder musikalischen Lesungen steht der künstlerische Genuss im Mittelpunkt. Bei Workshops, Shared Reading oder den beliebten Lesepartys der Austausch zwischen Literaturinteressierten. Das »Junge Literaturhaus« entführt ein junges Publikum in die Bücherwelt. Literatur wird hier in all ihren Facetten erlebbar. Auch internationale Autorinnen und Autoren sind regelmäßig zu Gast: In diesem Herbst stehen im Rahmen einer neuen Reihe Bücher aus Irland im Fokus. Anfang Oktober gibt es einen Tag und Abend lang einen Einblick in die tschechische Literaturlandschaft, denn Tschechien ist in diesem Jahr Gastland der Frankfurter Buchmesse.

Literaturhaus
Villa Clementine

wiesbaden.de/literaturhaus

REGIE & TEXT Anne Decker AUSSTATTUNG Marina Rengel Lucena SCHAUSPIEL Victoria Schmidt, Eike Mathis Hackmann SOUND
UND LIVE-MUSIK Aylin Leclaire PRODUKTION art allies in Kooperation mit Theater neben dem Turm Marburg und dem Neuen Botanischen
Garten Marburg FÖRDERUNG UND UNTERSTÜTZUNG Berthold-Leibinger-Stiftung, Magistrat der Universitätsstadt Marburg, Fachdienst
Kultur, Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur, »misch mit. Miteinander Vielfalt (er)leben« des Landkrei-
ses Marburg-Biedenkopf im Rahmen des Bundesprogramms »Demokratie leben!« vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und
Jugend. Mit freundlicher Unterstützung des Freundeskreises des Neuen Botanischen Gartens, des Hessischen Landestheaters Marburg und
des Kaufhauses Ahrens sowie des NABU Mühlheim und Offenbach am Main

Risktakers
art allies: Anne
Decker, Victoria
Schmidt, Eike
Mathis Hackmann,
Marina Rengel
Lucena, Aylin
Leclaire



Interaktive Schauspielperformance im öffentlichen Raum

RISKTAKERS ist eine interaktive Performance hinein in das Leben nach dem Tod. Das Publikum hätte nun endlich die Chance, ins Paradies zu kommen. Irgendwas ist aber komisch. Ist das der Ort, wo alle in Zufriedenheit und Seligkeit auf ewig verweilen? Denn das Paradies ist leer. Die Menschen stecken in der Wiedergeburtsschleife fest. Gibt es für sie noch eine Chance? Das Publikum bahnt sich den Weg durch das Paradies und findet nach und nach heraus, was passiert ist. Dabei treffen sie auf überraschende Charaktere.

RISKTAKERS ist eine Erforschung der Zusammenhänge zwischen Glauben und Kapitalismus in einer absurd-fiktionalen Reise. RISKTAKERS ist für alle Menschen ab 12, die den Glauben an den Kapitalismus verloren haben und trotzdem seine Spielregeln mitspielen. Für alle, die Lust auf einen Ausflug mit Sneak Peak ins Paradies haben. Und für alle, die schon immer mal Götter treffen wollten.

Eine unvergessliche, immersive Theaterexpedition im Spannungsfeld aus Glauben, Kapitalismus und Utopie, die Mechanismen des Paradies-Mythos nachhaltig neu justiert. MADE.Jury

Sa, 13.06. 20:00
So, 14.06. 20:00

Wetterpark, Offenbach

DAUER ca. 120 Min. ca. 1,5km Laufweg, barrierearm, bitte bequemes Schuhwerk mitbringen TREFFPUNKT Parkplatz Wetterpark, Goerdeler Straße 145 (Bushaltestelle Buchhügel Wetterpark)
Reservierung über karten@made-festival.de (max. 40 Personen!)

Wetterpark

Der Themenpark im Naherholungsgebiet Buchhügel ist weltweit einzigartig und frei zugänglich. Der 2005 eröffnete Wetterpark ist ein Gemeinschaftsprojekt der Stadt Offenbach, des ansässigen Deutschen Wetterdienstes sowie des Regionalparks RheinMain und wurde seither stetig erweitert. Der 20.000 Quadratmeter große Park vermittelt an 15 Stationen des Lehr- und Erlebnispfads das Zusammenspiel von Sonne, Luft und Wasser. Wetterphänomene werden wissenschaftlich verständlich erklärt und sinnlich erfahrbar gemacht. Der Wetterpark ist Teil des Regionalparks RheinMain, der vor über 30 Jahren entstand, um die abwechslungsreiche Landschaft im urbanen Rhein-Main-Gebiet besser erlebbar zu machen. Mehr als 800 Kilometer Routen und 350 Erlebnispunkte unterstützen diese Zielsetzung. Das Besucherzentrum am Kilometer 113,8 der Regionalpark-Rundroute feierte 2024 sein 10-jähriges Bestehen. Hier entdecken Besucherinnen und Besucher Wetterphänomene und können selbst einen Tornado erzeugen. Ob Hobby-Meteorologinnen und -Meteorologen, Familien oder Schulklassen – hier lernen alle spielerisch Wetter und Klima kennen und erhalten Tipps und Freizeitskarten für den Ausflug ins Grüne.

Offenbach

KONZEPT / REGIE Tamira Kalmbach KÜNSTLERISCHE MITARBEIT Johanna Lehnert, Isabel Sophia Junker, Lotte Luzie, Féline Rathke PERFORMANCE Tamira Kalmbach, Johanna Lehnert, Isabel Sophia Junker, Lotte Luzie DRAMATURGIE Féline Rathke SOUND UND VIDEO DESIGN Isabel Sophia Junker LICHT DESIGN Lotte Luzie BÜHNE UND AUSSTATTUNG Tamira Kalmbach, Johanna Lehnert FÖRDERUNG UND UNTERSTÜTZUNG Kulturamt Gießen und HTA – Hessische Theaterakademie

Mia San Mia Tamira Kalmbach



Biografische Performance

Faszination Alkohol, Sex, Rassismus und Bayern. Die Regisseurin und Performerin Tamira Kalmbach begibt sich mit dem Publikum auf eine Zeitreise in ihre Biografie. 2015 zieht sie für ihr Studium nach Bayern. So weit so gut. Doch auch wenn die bayerische Kultur noch so durchschaubar zu sein scheint, ist das Eingliedern schwierig. Denn eine Frage bleibt: Wie kommt man als Schwarze Frau im Land der Weißwürste »richtig« an? Reicht das Dirndl? Die Trinkfestigkeit? Die Schlagersongs, die problemlos sitzen? Das alles muss sie im Härtesten unter Beweis stellen. »Prost ihr Säcke!« – »Prost du Sack!« MIA SAN MIA – nach und nach tauchen wir tiefer hinein in die Bräuche, Mysterien und Wahrheiten des Oktoberfests. Und erschaffen zusammen etwas Neues.

Ein ebenso humorvoller wie schmerzhaft präziser Theaterabend im hochrelevanten Resonanzraum zwischen Folklore, Identitätspolitik, kollektiven Selbstverständlichkeiten und kultureller Exklusion. MADE.Jury

Do, 18.06. 20:00

Staatstheater Wiesbaden – Wartburg

DAUER ca. 70 Min. INHALTSHINWEIS Exzessiver Alkoholkonsum (auch im Publikum), Rassismus, sexualisierte Gewalt, schnelle Lichtwechsel, nahes Spiel

Staatstheater

Das Hessische Staatstheater Wiesbaden freut sich, vom 17. – 27. Juni 2026 die Hessischen Theaterstage in Zusammenarbeit mit dem Festival der Freien Szene Hessen MADE. auszurichten. An 10 Tagen zeigen die hessischen Theater herausragende Arbeiten aus dem Theater- und Performancebereich. Das Hessische Staatstheater Wiesbaden ist ein Fünf-Sparten-Haus mit rund 600 Beschäftigten. Mehr als 40 Inszenierungen in Oper, Schauspiel, Ballett, Konzert und Kinder- und Jugendtheater sowie zahlreiche Gastspiele bieten in jeder Spielzeit ein vielfältiges kulturelles Angebot. Einen hohen Stellenwert besitzen die beiden Festivals des Staatstheaters Wiesbaden, die jährlich stattfindenden INTERNATIONALEN MAIFESTSPIELE und die alle zwei Jahre stattfindende WIESBADEN BIENNALE. Seit der Spielzeit 2024/2025 leiten die Intendantinnen Dorothea Hartmann und Beate Heine das Staatstheater und verfolgen eine Öffnung des Hauses in die Stadtgesellschaft sowie zu einem vermehrt spartenübergreifenden Arbeiten. Ein Schwerpunkt liegt dabei auch im internationalen künstlerischen Austausch, um ein tiefes Verständnis für die Diversität der Kunstszene zu fördern.

Wiesbaden

IDEE UND TEXT Helgard Haug (Rimini Protokoll) ILLUSTRATION Luise Wüstling DRAMATURGIE Moritz von Rappard KÜNSTLERISCHE MITARBEIT Paula Holzhauser PRODUKTIONSLEITUNG Louise Stöltzing DRUCK UND VERTRIEB TZ – Verlag & Print GmbH HOOKED ON A BOOK ist ein Projekt von Rimini Protokoll initiiert vom Kulturfonds Frankfurt RheinMain, im Rahmen von World Design Capital 2026. Mit freundlicher Unterstützung der Akademie der Künste, Sektion: Film- und Medienkunst.

Hooked on a Book Helgard Haug (Rimini Protokoll)

eine Expedition, initiiert vom Kulturfonds Frankfurt RheinMain

Zwei Menschen treffen sich und schlagen ein Buch auf: Sie beginnen darin zu blättern – das Buch stellt Fragen und regt an zu Austausch und Gespräch – über das Leben und die Welt im Großen und Kleinen, das Abgrenzende und das Verbindende, das Allein- und das Zusammen-Sein. Ein komplett analoges, doch interaktives Stück zwischen zwei Fremden. Eine Doppelbelichtung. Wo auch immer. Ein Stück, das keine Bühne benötigt und keine Zuschauenden. Das in allen Winkeln dieser Welt stattfinden kann: einem Einsiedlerhof, einer Kleinstadt, einer Metropole. Seite für Seite verhaken sich die beiden Menschen und werden so zu den Hauptpersonen des Buchs.

SONNTAG 10.05. 11:00 / 15:00

Künstler*innenhaus Mousonturm,
Frankfurt

DONNERSTAG 28.05. /
SAMSTAG 13.06.

Jeweils 15:00 / 17:00

SCAPE°, Offenbach

SAMSTAG 30. / SONNTAG 31.05.

Jeweils 16:00

Theater Moller Haus, Darmstadt

DAUER ca. 90–120 Min. Teilnahme kostenfrei
Vorherige Reservierung notwendig. Reservierung SCAPE°
und Theater Moller Haus über karten@made-festival.de

© Helgard Haug

SCAPE°

»SCAPE° – Wetter. Klima. Mensch.« ist ein interaktiver Ausstellungs- und Erlebnisraum in der Offenbacher Innenstadt. Ausstellung, Veranstaltungen und Workshops verknüpfen die Themen Wetter, Klima und Kultur, geben wertvolle Impulse für ein klima- und umweltbewusstes Stadtleben und bringen Menschen zusammen. Darüber hinaus ist SCAPE° mit Aktionen im urbanen Umfeld präsent. SCAPE° ist eines von 16 Projekten aus dem »Zukunftskonzept Innenstadt« und damit auch ein wichtiger Akteur in der Neubelebung der Offenbacher Stadtmitte. Es wird umgesetzt vom Deutschen Wetterdienst (DWD) und den Ämtern der Stadt Offenbach für Kulturmanagement, City Management/ Wirtschaftsförderung sowie Umwelt und Klima.

Offenbach

MAI 21.–23.

SONNTAG 10.05.

11:00/15:00 Künstler*innenhaus Mousonturm
Hooked on a Book Helgard Haug (Rimini Protokoll)

DONNERSTAG 21.05.

19:00/21:00 Künstler*innenhaus Mousonturm
Death in Peace Ayla Pierrot Arendt
→ 20:15–20:45 Künstler:innengespräch

FREITAG 22.05.

18:00 Künstler*innenhaus Mousonturm
Death in Peace Ayla Pierrot Arendt
19:00 Produktionshaus NAXOS
→ Eröffnung MADE.2026
20:00 Produktionshaus NAXOS
Zapfenstreich Boys* In Sync
→ i.A. Nachgespräch
20:00/21:30 Künstler*innenhaus Mousonturm
Death in Peace Ayla Pierrot Arendt

SAMSTAG 23.05.

20:00 Produktionshaus NAXOS
*Und wir hatten doch schon
Gelassenheit geübt* TNT
→ i.A. Nachgespräch

FRANKFURT

MAI 28.–31.

DONNERSTAG 28.05.

11:00/20:00 Theateratelier 14H
Über das Unbehagen zu wohnen
Eleonora L. Herder / andpartnersincrime
→ i.A. Nachgespräch
15:00/17:00 SCAPE°
Hooked on a Book Helgard Haug (Rimini Protokoll)

FREITAG 29.05.

20:00 Theateratelier 14H
Füße hoch oder ich schieße! (18+)
Nils Löpfke
→ i.A. Nachgespräch

SAMSTAG 30.05.

16:00 Theater Moller Haus
Hooked on a Book Helgard Haug (Rimini Protokoll)
18:30 Staatstheater Darmstadt – Kammerspiele
Zapfenstreich Boys* In Sync
20:00 Theater Moller Haus
Über das Unbehagen zu wohnen
Eleonora L. Herder / andpartnersincrime
→ i.A. Nachgespräch

SONNTAG 31.05.

16:00 Theater Moller Haus
Hooked on a Book Helgard Haug (Rimini Protokoll)
18:00 Theater Moller Haus
Füße hoch oder ich schieße!
Nils Löpfke
19:30 Staatstheater Darmstadt – Kammerspiele
*Und wir hatten doch schon
Gelassenheit geübt* TNT
→ i.A. Nachgespräch

OFFENBACH

DARMSTADT

Weitere Infos und Tickets über made-festival.de
und die jeweiligen Spielstätten

Programm

JUNI 12.–20.

FREITAG 12.06.

19:30 Klingspor Museum
Ichthyosaurus Brecht
Ruth Fühner und Oliver Augst
→ i.A. Nachgespräch

SAMSTAG 13.06.

15:00/17:00 SCAPE°
Hooked on a Book Helgard Haug (Rimini Protokoll)
20:00 Wetterpark
Risktakers art allies
→ i.A. Nachgespräch

SONNTAG 14.06.

20:00 Wetterpark
Risktakers art allies

MITTWOCH 17.06.

20:00 Literaturhaus Villa Clementine
Ichthyosaurus Brecht
Ruth Fühner und Oliver Augst
→ i.A. Nachgespräch

DONNERSTAG 18.06.

20:00 Staatstheater Wiesbaden – Wartburg
Mia San Mia Tamira Kalmbach
→ i.A. Nachgespräch

FREITAG 19.06.

20:00 Staatstheater Wiesbaden – Wartburg
Zapfenstreich Boys* In Sync
→ i.A. Nachgespräch

SAMMSTAG 20.06.

20:00 Theaterhaus Frankfurt – Theatercafé
Ichthyosaurus Brecht
Ruth Fühner und Oliver Augst
→ i.A. Preisverleihung

OFFENBACH

WIESBADEN

FRANKFURT

Veranstaltet von:

**MADE.
Festival**

laPROF
HESSEN e.V.

Unterstützt von:

KULTURAMT
STADT FRANKFURT AM MAIN

Sparkassen-Kulturstiftung
Hessen-Thüringen

HESSEN
Hessische Ministerium für
Wissenschaft und Forschung,
Kunst und Kultur

Wissenschaftsstadt
Darmstadt

WIESBADEN
Kulturamt

KULTURFONDS
Frankfurt RheinMain

Offenbach
am Main
OF Kulturmanagement

In Kooperation mit der:

WORLD DESIGN CAPITAL
FRANKFURT RHEINMAIN 2026

Medienpartner:

hr2
KULTUR

JOURNAL
PARIS

Spielorte und Partner:

KLINGSPOR
MUSEUM
OFFENBACH

Künstler*innenhaus
Mousonturm

DAS THEATER
staatstheater darmstadt

Staatstheater:
Wiesbaden:

NAXOS

SCAPE°
WETTER KLIMA MENSCH

THEATER
MOLLER
HAUS

Literaturhaus
Villa Clementine

Projekt Bleichstraße 14H e.V.

FREIE SZENE
DARMSTADT

NABU
Mühlheim und
Offenbach am Main

HESSISCHER RUNDFUNK

Was denken Sie morgens früh?



Aufgewacht und hingehört: Mit dem Besten aus der klassischen Musik, aktuellen Kulturtipps und inspirierenden Themen bringen wir das Gehirn morgens schon auf Touren – täglich ab 6 Uhr früh. **hr2-kultur. Schön zu hören!**

hr2 KULTUR

2026

THEATER TANZ